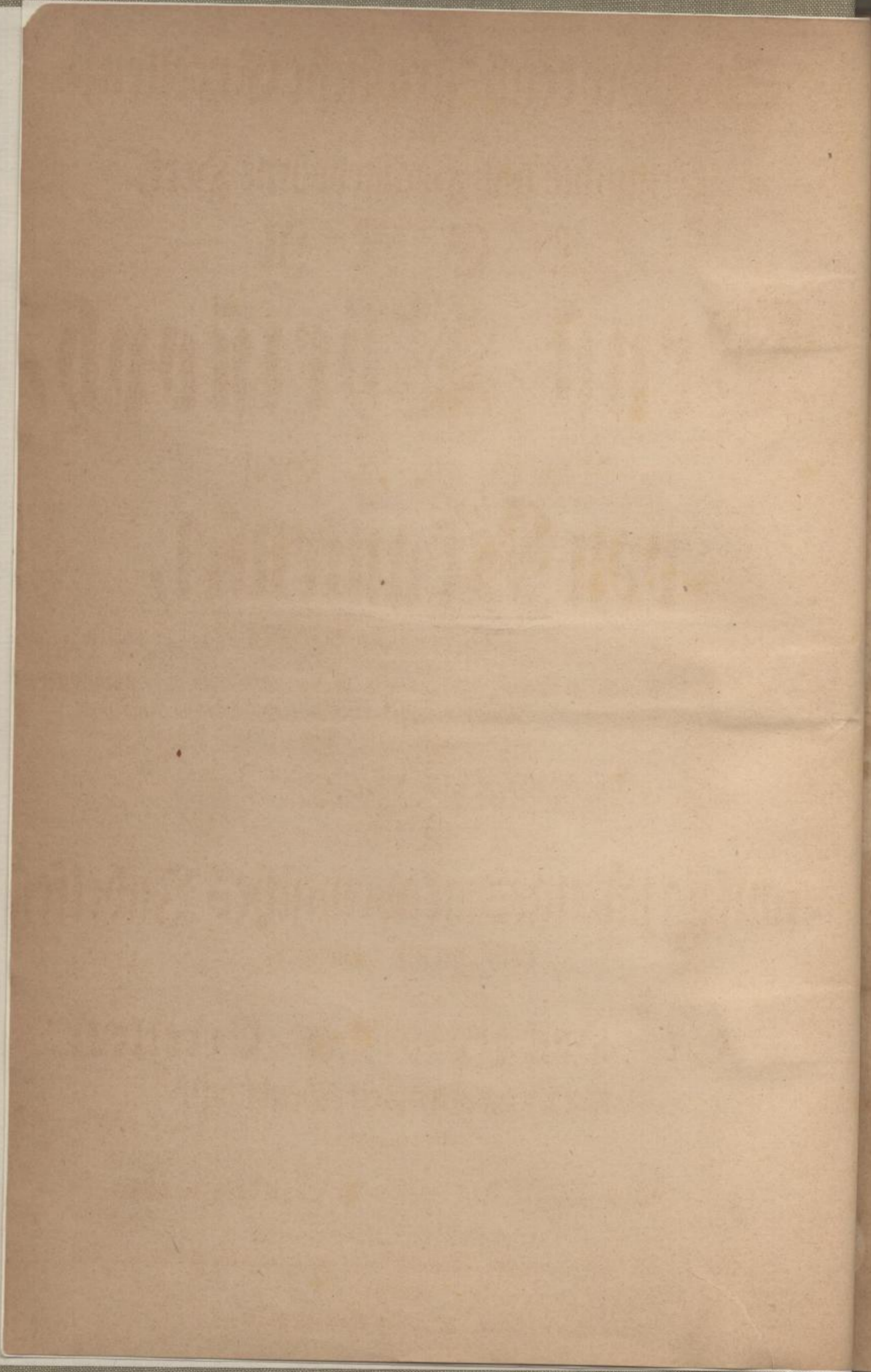


3132



Gottes des Vaters

Uberschwengliche Barmherzigkeit

Wolte

An dem nunmehr zurück gelegten

Alten 1716ten/

Und

Angetretenen 1717ten Jahre /

In gegenwärtigen Zeilen einfältig Betrachten/
und zugleich

Seine schuldige Devotion

bey allen und Jeden

Hohen und Niedrigen

PATRONIS

Zum Zeichen seiner herzklichen Danckbarkeit/

nebst angefügten treuen Wunsche zu allem zeit-
lichen und ewigen Wohlergehen/

Dadurch abstaten

Johann Sirtus Meymbrod.

Informator.

LEZPZG/

Gedruckt mit Rumphischen Schriften.



[The text in this block is extremely faint and illegible, appearing as ghosting or bleed-through from the reverse side of the page. It seems to be organized into several paragraphs.]





Derweil das Sonnen-Licht ein Neues Jahr uns
bringet /
Und wir das alte Jahr nunmehr thun ver-
lassen /
So hört man wie daher ein jeder zu GOTT sin-
get:

Gleich wie wir künfftig noch die frohe Hoffnung fassen/
Also auch seine Huld / die uns bisher geführet/
Verschaffen woll hinfort das uns kein Ubel rühret.

In grosser Danckbarkeit besinne mich gar eben/
Und schau ins Jahr zurück, wie GOTT mir hat erwecket/
Viel Gönner/ welche mir zur Nothdurfft und zum Leben
Viel gutes han gethan/ auch mich mit Schutz bedeckt/
Denselben wünsche ich: J E H O V A sey ihr Lohn /
Und schencke Ihnen einst dafür die Himmels-Cron /

Auch wünsche Ihnen ich zu diesem Neuen-Jahre:
Der Himmel Sie dis Jahr behüte und bewahre.
Dem tapffersten AUGUST, dem Vater in dem
Lande/

Den uns der Höchste GOTT zum Seegen hat gegeben/
Dem wünsch ich/ das Er sey/ in höchst beglückten Stande/
Der Höchste lasse Ihn unzehlige Jahr erleben?

Die Tcheure Königin das hohe Haus zu Sachsen/
Der Höchste lasse Sie gleich wie die Cedern wachsen.

Den Chur-Princk / führe er auf allen seinen Wegen/
Auf dieses hohe Haus komm lauter Gnad und Segen!
Die Hohen in dem Land / Ministros und die Rätthe
Mit seinen Geist herab er allzeit Sie bestätte!

Dem Stadt Racht wünsche ich / er sey groß oder kleine/
Diesen der Höchste Gott mit Hülf und Rath erscheine/
Die Stadt sey wo sie woll' in unserm Sachsen-Lande,
Darinne alles sey allzeit im guten Standte!

Die Edle Kaufmanschaft stets blühe und florire
Kein Schaden / Unglücks-Fall dieselbe sie berühre/

Und wie dem Kauffman dort in Evangelio
Wünsch ich die Himmels-Perl Christum das A und O,
Der ganken Bürgerschaft gesambt und in besondern/
All Krankheit / Angst und Roth der höchsten Gott absou-
dre;

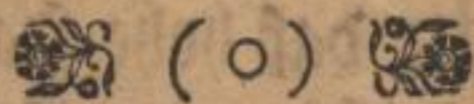
Er lasse sie kein Leid kein Unfall noch berühren/
Er woll sie Lebensfart endlich zum Himmel führen!

Segne Gott in diesem Leben meiner wehr-
ten Bönner Haus/

Lasse sie mit Lust umgeben, treibe
Furcht und Schrecken aus,

Daß Sie hier mit Ehren tragen ein ge-
ehrtes graues Haar/

Bis Sie auf Eliä Wagen geh'n zum
ewigen neuen Fahr!



X

